

Auf Tour mit dem Autonomen Bus

Informationen in

- **Deutsch** (ab Seite 2)
- **English** (starting page 11)
- **Nederlands** (vanaf pagina 20)
- **Leichter Sprache** (ab Seite 29)



Wir wünschen Ihnen
eine **gute Fahrt!**

Kleine Altstadt-Stromer mit Technologie der Zukunft

Seit Februar 2020 verkehren in Monheim am Rhein automatisiert fahrende Elektrobusse – die Altstadtstromer – zwischen der historischen Altstadt und dem Busbahnhof Monheim Mitte.

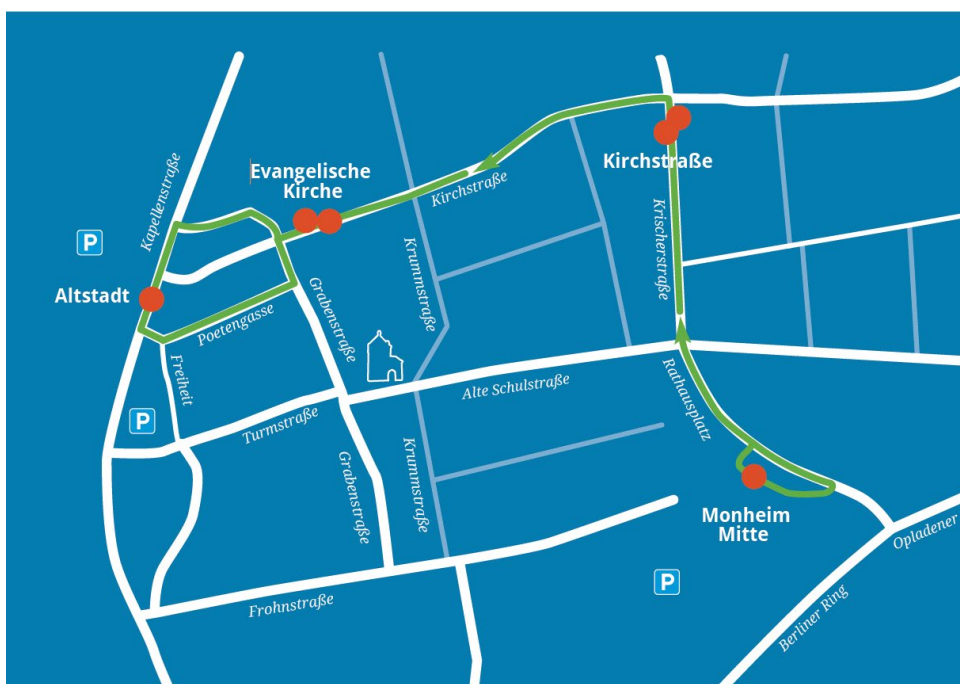
Sie folgen einer vordefinierten Route und bringen mit rund 20 Stundenkilometern bis zu elf Fahrgäste gleichzeitig durch die Stadt.

Alltag eines Autonomen Busses

Die Busse verkehren täglich als Linie A01 im 20-Minuten-Takt, von 9 bis 21 Uhr (Freitag und Samstag bis 23 Uhr).

Im täglichen Betrieb auf Monheims Straßen bringen sie auf monatlich 5.500 Streckenkilometern rund 2.000 Fahrgäste sicher an ihr Ziel.

- 12.000 Fahrplanstunden jährlich
- 66.000 Fahrplankilometer jährlich
- Mehr als 50 ausgebildete Sicherheitsfahrerinnen und -fahrer – die sogenannten Operators
- Safety first! Die Geschwindigkeit ist derzeit noch auf 18 km/h beschränkt.



Technische Daten

Die Flotte der Altstadtstrome setzt sich aus mehreren Fahrzeugen des französischen Herstellers Easymile vom Typ EZ10 der 2. und 3. Generation zusammen. Es befinden sich immer zwei Shuttles gleichzeitig auf der Strecke, während mindestens ein weiteres Fahrzeug parallel geladen wird. Der zukunftsweisende Betrieb wird vom Land NRW gefördert.

- Maße (ca.): Länge 4 Meter / Höhe 3 Meter / Breite 2 Meter
- Leergewicht: 2 Tonnen, beladen bis zu 3 Tonnen
- Antrieb: Vierradantrieb
- Leistung: 2 x 8 kW
- Batteriekapazität: 31 kWh

Die Photovoltaik auf dem Dach ihrer Garage ermöglicht es, die Altstadtstrome mit 100 Prozent Ökostrom zu versorgen.



Moderne Technik

Diese umfassende Erfahrung mit dem Betrieb automatisierter Fahrzeuge im ÖPNV sucht deutschland- und europaweit seinesgleichen. Das große Ziel ist ein komplett fahrerloser Betrieb – das heißt ohne Sicherheitsfahrpersonal an Bord der Shuttles. Dafür werden Weiterentwicklungen in den folgenden Bereichen stetig vorangetrieben:

- Entwicklung der Fahrzeuge
- Entwicklung einer technischen Aufsicht
- ÖPNV-spezifische Weiterentwicklung von Buchungs- und Servicesystemen

Wissenschaftliche Studie zum Mobilitätsverhalten

Die Einzigartigkeit des Projekts liegt vor allem in seiner langen Laufzeit, der hohen Zahl der Fahrgäste und zurückgelegten Kilometer, sowie der vollständigen Integration in den regulären Linienbetrieb eines ÖPNV-Unternehmens. Der Betrieb



wurde bis 2024 wissenschaftlich durch eine Studie begleitet, um die Akzeptanz des Angebots und seine Auswirkungen auf das Mobilitätsverhalten zu ermitteln.

Die Fahrt beginnt

... an der **Haltestelle Monheim Mitte**.

Sobald der Stromer den Busbahnhof verlässt, sehen Sie in Fahrtrichtung links, neben dem Eiscafé Dolomiti, einen Springbrunnen mit Bronzestatue. Dort steht der 1937 vom Düsseldorfer Bildhauer Julius Haigis geschaffene **Gänseliesel-Brunnen**. Die junge Frau mit vor den Mund gehaltenem Zeigefinger signalisiert ihren schnatternden Begleiterinnen und allen Passantinnen und Passanten: „Geschwätz schadet“. In verschiedenen Designs findet sich die Gänseliesel auch im Stadtwappen, auf Logos, Fußgängerampeln und allerlei Souvenirs wieder.



Der Grundstein für das heutige **Rathaus** wurde am 15. Juni 1937 gelegt. Seiner Errichtung wurde für rund 166.000 Reichsmark nach Plänen des Architekten Ferdinand Crone (1889 – 1963) realisiert, und es wurde im März 1938 bezogen.

Zunächst waren im Rathaus neben Verwaltungsbüros auch Sparkasse und Polizei untergebracht. Wegen des steigenden Platzbedarfs einer stetig wachsenden Verwaltung wechselte die Sparkasse 1960 an ihren heutigen Standort an der Krischerstraße, die Polizei verließ das Gebäude kurz danach, im Jahr 1966.



Wer am ersten Kreisverkehr (Ecke Krischerstraße / Alte Schulstraße) nach links schaut, kann einen Blick auf den 26 Meter hohen **Schelmenturm** erhaschen.

Heute ist er das Wahrzeichen der Stadt, früher wurden dort „Schelme“ gefangen gehalten, im Mittelalter noch eine gängige Bezeichnung für Bösewichte.

Die Innenräume werden derzeit renoviert und der Turm ist aktuell nicht für die Öffentlichkeit zugänglich. Voraussichtlich ab Ende 2025 wird es dort ein kleines Museum und einen Veranstaltungsraum geben, in dem Trauungen, Konzerte und Lesungen stattfinden können.

Wer Glück hat, sieht links an der Straßenecke neben dem Kreisverkehr einige quietschblaue Autos an Elektro-Ladesäulen stehen. Etwas weiter, hinter der Sparkasse, stehen ebenso blaue Fahrräder an futuristisch anmutenden Ladestationen.

Die **Stadtautos** und **Stadträder** können von allen Monheimerinnen und Monheimern für geringe Beträge ausgeliehen werden. Car-Sharing und Bike-Sharing sind nicht nur gern genutzte Angebote für die Bürgerschaft, beide bilden auch wichtige Bausteine für Monheims Bestreben, bis zum Jahr 2035 eine klimaneutralen Stadt zu werden.

Der Bus passiert die **Haltestelle Kirchstraße** und biegt am nächsten Kreisverkehr links in die gleichnamige Straße ab. Auf dieser Straße lässt sich das pfiffige Sensoren-System des Autonomen Busses besonders gut erleben. Wegen unregelmäßiger Parkbuchten, Seitenstraßen und einem Zebrastreifen gibt es für den Bordcomputer viel zu tun.

Am Ende der Kirchstraße steht auf der linken Seite die **Evangelische Altstadtkirche** mit gleichnamiger **Haltestelle**.





Neben der 1858 eingeweihten Kirche aus rotem Backstein steht das Küsterhaus, in dem sich früher einmal eine evangelische Schule befand.

Auf der gleichen Seite sehen Sie wenige Häuser weiter ein Gebäude mit Holzfront und einem auffallenden hellblauen „Turm“ in der Mitte.

Dies war die **Alte Feuerwache**, und im Turm wurden die Löschwasser-Schläuche nach einem Einsatz zum Trocknen aufgehängt.

Der große Platz an dieser Kreuzung heißt **Kradepohl**, altdeutsch für Krötenpfuhl, weil sich hier früher ein von quakenden Amphibien bewohnter Löschwasser-Teich befand.

Während der Bus an der Kreuzung nach rechts abbiegt, sehen Sie auf Ihrer rechten Seite einen aus Backsteinen gemauerten **Krötenbrunnen**, der an den früheren Teich erinnert. Drückt man neben dem Brunnen auf einen Knopf, so sprudelt aus allen drei Mäulern der auf dem Rand sitzenden Steinkröten Wasser. Ein erster Brunnen wurde nach einem Entwurf von Dachdeckermeister Johann Rüttgers 1973 feierlich eingeweiht. 2018 wurden Design und Technik komplett erneuert und der heutige Brunnen errichtet.



Die Fahrt folgt nun einem Teil der **Grabenstraße**. Entlang dieser Straße verlief im Mittelalter ein vermutlich noch mit Holzpalisaden zusätzlich befestigter Graben, der zusammen mit dem Schelmenturm als Wehranlage die Monheimer Bürgerschaft vor Feinden schützte. Solche Grabenbefestigungen bildeten im Mittelalter die deutliche günstigere Alternative zu einer massiven Stadtmauer aus Stein.

Wer auf der Hälfte der Tour Rast in der urigen Altstadt machen möchte, steigt an der nächsten **Haltestelle Altstadt** aus.



Direkt an der Haltestelle befindet sich das Heimatgelände des 1. FC Monheim, in dem bis zu 1.500 blauweiß gekleidete Fans die Jugend- und Erwachsenenteams des Fußballclubs anfeuern.

Daneben, von der Straße mit Bäumen abgeschirmt, liegt Monheims vielseitig genutzte **Freilichtbühne**. Je nach Jahreszeit finden hier das Mondschein-Kino, Aktionen zum Monheimer Kindertag, geselliges Weihnachtssingen, sportliche Yogakurse und weitere Veranstaltungen statt.

An dieser Haltestelle aussteigende Gäste erreichen nach 250 Metern Fußweg entlang der Kapellenstraße ihr Ziel: Links befindet sich das Herz der **Monheimer Altstadt** mit gemütlichen Cafés, Restaurants und Biergärten. Nach rechts öffnet sich die Baumreihe zum **Landschaftspark Rheinbogen** mit seiner grünen Deichlandschaft, einem Kinderspielplatz, Gokart-Verleih, Skatepark, Naturerlebnispfad, Eiswagen und dem Kunstwerk „Gänsemelodie“ des Monheimer Bildhauers Saman Hidayat.



Der Autonome Bus folgt der Kapellenstraße etwa 120 Meter und biegt dann links in die Poetengasse ein.

Die direkt rechts abgehende **Kopfsteinpflaster-Straße „Freiheit“** erinnert mit ihrem Namen an Monheims Status im späten Mittelalter. Vom Herzog Wilhelm I. von Berg vor rund 600 Jahren mit diesem Privileg versehen, war es der „Freiheit Monheim“ erlaubt, einen Markt zu veranstalten, ein wirtschaftlicher Vorteil für die Gewerbetreibenden des Ortes, der eben kein Dorf mehr aber auch noch keine echte Stadt war. Die Stadtrechte gab es erst 1960.





An der nächsten Straßenecke sehen Sie bei einem Blick nach rechts ein **Wegekreuz** aus Stein, das im Jahr 1752 von Vikar Johannes E. Schaaef errichtet wurde und heute unter Denkmalschutz steht.

Am Ende der Straße biegt der Autonome Bus links ab und fährt wieder auf den Kradepohl zu.

In Fahrtrichtung ragt nun ein bunter Mast in die Höhe:
Am **Traditionsbaum** finden sich die Wappen vieler Monheimer Vereine. Mit gutem Auge lassen sich neben dem Stadtwappen elf Motive erkennen.

Der Bus biegt nach rechts wieder auf die Kirchstraße ein. Wer nun links aus dem Fenster schaut, sieht unter den Bäumen eine metallene, etwa 1,50 Meter hohe Figur stehen.

Dieses **Holocaust-Mahnmal** des Baumberger Bildhauers Hans Schweizer (1925 – 2005) erinnert seit 1988 als Mahnmal an die Opfer der Judenverfolgung im Dritten Reich.



Über die Kirchstraße geht es am Kreisverkehr rechts zurück auf die Krischerstraße.
Der Bus biegt nach rechts auf die Zielgerade zum Busbahnhof ab.



Wer nun rechts aus dem Fenster schaut, sieht auf dem Rathausvorplatz einen **Wegweiser**, der die Richtungen und Entfernungen zu Monheims sechs **Partnerstädten** angibt. Monheims aktiv gelebte Städtepartnerschaften sind ein Weg, freundschaftliche Verbindungen von Menschen über alle nationalen und kulturellen Grenzen hinweg zu knüpfen und zu erhalten.



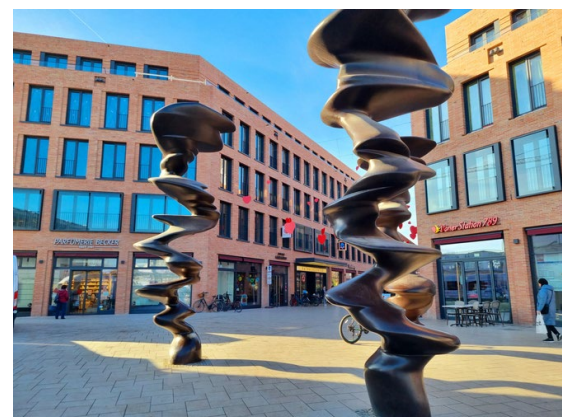
Regelmäßig durchgeführte Schüleraustausche und Reisegruppen-Besuche bieten die Möglichkeit, einander kennenzulernen, Verständnis füreinander zu entwickeln und gemeinsam den Zusammenhalt in Europa und der Welt zu stärken.

Einige Meter weiter tanzt die 2,40 Meter hohe **„Glückliche Familie“**, eine Bronzeplastik von Professor und Bildhauer Max Kratz.

Vom Rathaus geht es in wenigen Minuten zurück zum Busbahnhof in **Monheim Mitte**.

Im Herzen Monheims lädt die neu gestaltete Innenstadt zum Shoppen und Verweilen ein. Entstanden sind attraktive Einkaufsmöglichkeiten mit vielfältigen Geschäften, abwechslungsreicher Gastronomie und moderner Kunst, das noch immer weiterwächst.

Direkt am Busbahnhof ragen drei Säulen aus Bronze fünf Meter in den Himmel empor. Geschaffen vom Künstler Tony Cragg wirken die Formen der Stelen **„Points of View“** fließend und gleichzeitig wie in der Bewegung eingefroren. Mit etwas Fantasie lassen sich in ihren Windungen beim Umwandern immer wieder andere Formen und Gesichter erkennen.



Einige Meter weiter findet sich im Boulevard die **Tourist-Information**, in der Sie Informationen zu Sehenswürdigkeiten, Gastronomie und Veranstaltungen erhalten.

Der Boulevard führt weiter auf den Eierplatz, in dessen Mitte Kinder auf dem **„Social Playground“** mit zu Skulpturen verschlungenen Bänken und Laternen sowie in einem Wasserspiel toben können, die der Künstler Jeppe Hein gestaltet hat. Das runde Wasserspiel gibt es auch vor dem Rockefeller Center in New York. In Monheim am Rhein, auf dem Eierplatz, ist es aber – na klar – eierförmig. Rund um den Platz laden verschiedene Gastronomien zum Verweilen ein. Des Weiteren finden sich hier allerlei Einkaufsmöglichkeiten sowie mittwochs und samstags ein Wochenmarkt.



Auf dem Eierplatz finden auch viele **Großveranstaltungen** wie das Monheimer Stadtfest, das Frühlingsfest und der Martinsmarkt statt. Im Winter stehen hier eine 425 Quadratmeter große Eislaufbahn und ein Winter-Chalet mit kulinarischem Angebot.



Lust, noch mehr zu entdecken?

Monheim am Rhein ist eine inspirierende Stadt mit bewegter Vergangenheit, moderner Gegenwart und spannender Zukunft. Zwischen Köln und Düsseldorf und zwischen den Rheinkilometern 707 und 718 gibt es viel zu entdecken. Mit ganz viel Wasser und Natur ist es der ideale Ort für Erholung, für entspannte Ausflüge und sportliche Aktivitäten. Viel Historisches ergänzt sich mit zeitgenössischer Kunst im Stadtbild. Und auch für Kinder gibt es viele Attraktionen. Wir laden Sie ein, eine schöne und abwechslungsreiche Zeit zu verbringen, egal ob Sie Monheim am Rhein für einen oder gleich mehrere Tage besuchen.

Weitere Informationen finden Sie auf www.monheim-entdecken.de





Small buses with a big effect: The technology of the future

The "Altstadtstromer" ("Electric roamers") have been circulating between Monheim's Altstadt district, the historic center of town, and the Monheim Mitte bus station since February 2020.

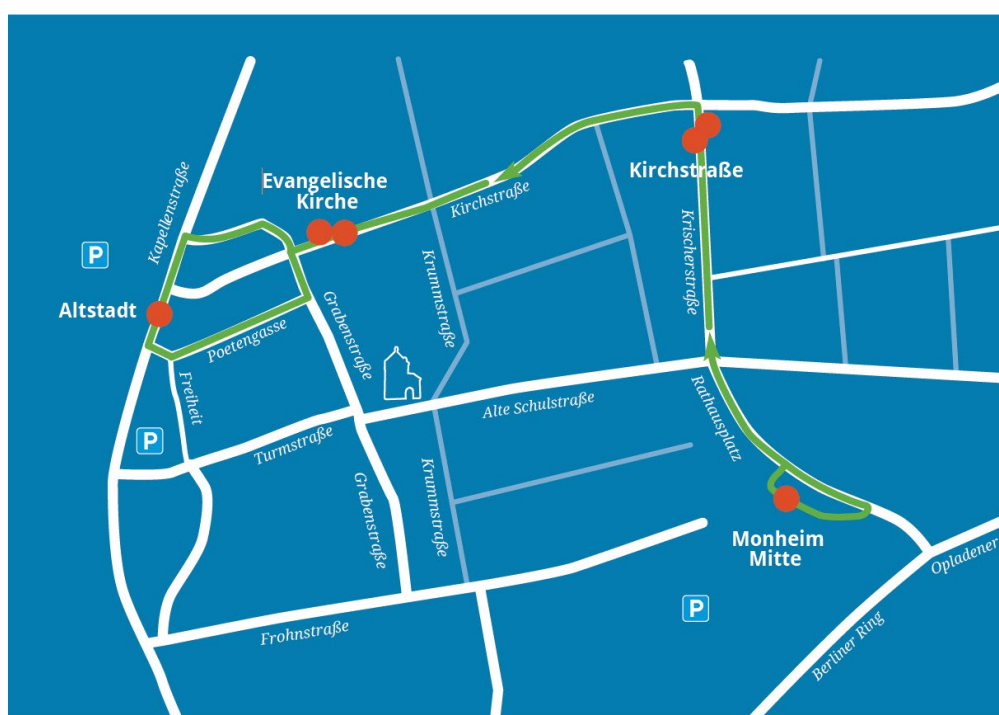
They follow a predetermined route, and take up to eleven passengers to their destinations at a speed of about 20 kilometers per hour.

The everyday life of an autonomous bus

The buses operate as bus line A01 and run every 20 minutes, every day from 9 a.m. to 9 p.m. and even until 11 p.m. on Saturdays and Sundays.

They travel 5,500 kilometers on the streets of Monheim each month, taking about 2,000 passengers safely to their destinations.

- 12,000 hours of service each year
- 66,000 kilometers on scheduled routes each year
- More than 50 specially trained operators on board
- Safety first! The buses' speed is currently still limited to 18 km/h.



Technical specifications

The "electric roamer" fleet consists of several second and third generation buses of the EZ10 type by French manufacturer Easymile. Two vehicles always operate simultaneously, while at least one additional vehicle is being charged. The futuristic bus service receives funding from the State of North Rhine-Westphalia.

- Vehicle dimensions (ca.): Length 4 meters / height 3 meters / width 2 meters
- Empty weight 2 metric tons (up to 3 tons fully loaded)
- Drive: Four-wheel drive
- Power: 2 x 8 kW
- Battery capacity: 31 kWh

Thanks to solar panels on the roof of the garage that the vehicles are parked in, they are charged with 100% green energy.



State of the art technology

The extensive experience with the operation of automated vehicles in public transport systems is unparalleled in Germany, even in Europe. The goal is to run the buses fully autonomously, without any safety staff on board of the shuttle buses. To this end, a range of technological aspects is under constant development:

- Vehicle technology
- Technical supervision
- Public transport specific booking and service systems

Scientific study on mobility behavior

The aspects that make the project truly unique are its long duration, the high number of passengers, the extensive mileage and the full integration into a regular public service. Until 2024, regular operations were surveyed as part of a scientific study examining the acceptance of the service and its effect on mobility behaviors.



The ride begins

... at the **Monheim Mitte** stop.

As you leave the bus station, there is a fountain with a bronze statue to the left in the direction of travel, just by the Dolomiti ice cream parlor: the **Gänseliesel-Brunnen** (Goose Girl Fountain), created in 1937 by Düsseldorf sculptor Julius Haigis.

The young girl is holding her finger to her lips, signaling to her talkative geese and everyone passing by: "Loose talk is harmful". She is an emblematic figure for the town that features in the city coat of arms, on logos, pedestrian traffic lights and all kinds of souvenirs.



The cornerstone for the modern **town hall** was laid on June 15, 1937. It was built according to plans by architect Ferdinand Crone (1889–1963) for a sum of about 166,000 Reichsmark and opened in March 1938.

Initially, in addition to the town's administration, the building also housed the local savings bank (Sparkasse) and police office. But as more and more space was needed for the growing public services, and the savings bank eventually moved to its current location on Krischerstrasse in 1960. Shortly after, in 1966, the police office was also relocated.



If you peek out of the window as you arrive at the first roundabout (Krischerstrasse / Alte Schulstrasse), you will see the 26-meter high **Schelmenturm** (Rogue's Tower) to your left. The iconic emblem of Monheim used to be a prison for the town's troublemakers. In modern German, the word "Schelm" simply means a mischievous person, but in medieval times, it was a word for rogues and criminals.

The interior of the tower is currently under renovation and the tower not accessible to the public. Its re-opening is planned for 2025, with a small museum and a function room that can be booked for weddings, concerts or readings.

If you are lucky, you might spot a few bright blue cars charging at the electric charging points on the corner of the road to the left of the traffic circle. A bit further on, behind the Sparkasse branch, you might see some blue bikes parked at futuristic-looking charging stations.

These are the **Stadtautos** (City Cars) and **Stadträder** (City Bikes), which can be rented by all Monheimers against a small fee. Car sharing and bike sharing are not only attractive offers for the citizens of Monheim, they are also an important element of the town's ambitions to become climate-neutral by 2035.

The bus passes the **Kirchstraße** stop and turns left at the next traffic circle into the street of the same name. The ride along this street provides a particularly impressive experience of the clever sensor technology the autonomous buses are equipped with. Irregular parking slots, crossings with other roads and a zebra crossing keep the on-board IT busy.





At the end of Kirchstrasse (Church Street), you will see the Protestant church after which the next stop is named **Evangelische Altstadtkirche**.

The sacristan's house beside the red brick church, which was consecrated in 1858, formerly housed the Protestant school.

There are only a few houses on this side of the street, but a bit further down the road, you will spot a building with a wooden front and a striking light-blue "tower" in the center. This used to be the local fire station (**Alte Feuerwache**). In the old days, the fire hoses were hung to dry in the tower.

The large square on this junction is called **Kradepohl** (old German dialect for "toad pond"), because there used to be a fire water pond here which was very popular with the local amphibians.

The bus takes a right turn here, and if you look out of the windows on the right-hand side, you can see the **Krötenbrunnen** (Toad Well), a reminder of the square's former purpose. If you push the button next to the fountain, all three of the stone toads sitting on its edge will start spouting water.



Since 2018, the new Toad Well has replaced the original fountain, which was built after a design by roofer Johann Rüttgers and ceremoniously opened in 1973. Design and technology received a full overhaul when the new well was built.

The ride now follows a section of **Grabenstrasse**. "Graben" is German for trench; it is assumed that a trench, probably reinforced with wooden palisades, ran along the current course of the street in medieval times, and, together with Rogue's Tower, made up part of the fortifications that protected the citizens of Monheim from attacks. This type of fenced trench was a much cheaper alternative to city walls made of stone at the time.



If you fancy a stop in the cozy Altstadt (historic town center), you can get off at the next stop, **Altstadt**. The stop is located right beside the stadium of Monheim's football club, 1. FC Monheim. Up to 1,500 fans, clad in the club's colors blue and white, cheer on the club's youth or adult teams here.

Next to the stadium, hidden from view by trees, is Monheim's multi-purpose open-air stage (**Freilichtbühne**). Depending on the time of year, it is used as a moonlight cinema, for all kinds of activities on "Children's Day", for Christmas carol sing-alongs, yoga courses and many other events.

If you are headed to the **Altstadt**, getting off at the Rheinstadion stop will take you to your destination after a quick 250-meter walk along Kapellenstrasse: Monheim's old town center will be to your left. With its many cafés, restaurants and beer gardens, the Altstadt is the lively heart of town. Keeping to your right along the line of trees, you will reach **Landschaftspark Rheinbogen** (Rheinbogen Landscape Park). It features lush green landscapes, a playground, a go-kart rental service, skate park, nature discovery trail, ice-cream truck and a sculpture entitled "Gänsemelodie" (Goose Melody) by local artist Saman Hidayat.



The autonomous bus then follows Grabenstrasse for about 120 meters before turning left into Poetengasse.

The name of the **cobbled street** that goes off to the right is "**Freiheit**" (Freedom), a reminder of the status of Monheim as a free town in the late Middle Ages. Duke Wilhelm I. of Berg granted the privilege of freedom to the town about 600 years ago.





The privilege included the right to hold a market, which was an economic advantage for the local tradespeople in a place which was too big to be a village, but not big enough to be given full town rights. Full town rights were not granted until 1960.

At the next street corner, you will spot a stone **wayside cross** to your right, erected by vicar Johannes E. Schaaef in 1752 and a listed monument today.

At the end of the street, the autonomous bus takes a turn to the left, back towards Kradepohl.

Straight ahead, you will see a colorful mast reaching into the sky, the **Traditionsbaum** (Tradition Tree), decorated with the coats of arms of many of Monheim's clubs and associations. If you look closely, you'll be able to detect eleven different motifs apart from the town's logo.

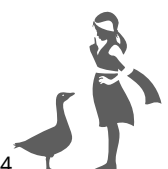
Here, the bus turns right onto Kirchstrasse. If you take a look of the window to the left, you'll see a small metal figure, about 1.5 meters in height. This **Holocaust memorial** by Baumberg sculptor Hans Schweizer (1925–2005) has kept the memory of the Jewish victims of Nazi persecution in the Third Reich alive since 1988.



At the traffic circle, the bus turns back onto Krischerstrasse, and then turns right onto the home stretch back to the bus station.

If you look out of the window to your right, you will notice a **signpost** on Rathausplatz that tells you the distance from the town hall square to all six of Monheim's **twin cities**.

Monheim actively maintains relations with its twin cities as a way of connecting people across national and cultural borders and keeping these contacts alive.





Regular student exchanges and organized group tours offer an opportunity to get to know each other, develop a better mutual understanding, and foster cohesion across Europe and the world.

Only a bit further down the road, the **"Happy Family"**, a 2.4-meter-high bronze sculpture by art professor and sculptor Max Kratz, seems to be dancing along the street.

From the town hall, the ride takes you back to the **Monheim Mitte** bus station in just a few minutes.

The newly developed Monheim Mitte complex is an attractive shopping district and offers ample opportunity to spend some quality time with its wide – and growing – variety of shops, cafés and restaurants and its many works of modern art.

Just in front of the bus station, three bronze pillars rise five meters up into the sky, appearing as if frozen in motion. The installation is called **"Points of View"** and was created by artist Tony Cragg. Their shape seems to change as you walk around them, and with a bit of imagination, you can recognize different faces in them.



A few steps further down the Boulevard, the **Tourist Information** office provides visitors with information on sights, restaurants and events around town.

The Boulevard leads further on to Eierplatz (Egg Square). The **"Social Playground"**, an installation by artist Jeppe Hein in which sculptures are arranged as winding benches and lampposts and a water feature invites children to run and play, is centrally located on the square. There is a similar round water feature in front of the Rockefeller Center in New York. The one on Eierplatz in Monheim, however, is (of course!) egg-shaped.

Eierplatz is surrounded by restaurants and cafés where you can enjoy a relaxed moment. There are also plenty of shopping opportunities, and even a weekly market on Wednesdays and Saturdays.

Eierplatz square is also used for many **major events**, such as the Monheim City Festival, the Spring Festival and the St. Martin's Market. In winter, an ice rink with a surface of 425 square meters and a winter chalet with culinary delights await you here.



There's more to discover!

Monheim am Rhein is an inspiring town with an eventful past, a modern present and an exciting future. Situated between Cologne and Düsseldorf, between Rhine kilometers 707 and 718, it has lots to offer. Surrounded by water and nature, it is ideal for recreational activities, sports or a day out. Its rich history is visible around town, but there's also lots of contemporary art to be discovered, as well as plenty of attractions for kids. You are warmly invited to come and spend an exciting and enjoyable time here in Monheim am Rhein, be it for a couple of hours or even a few days!

For more information, go to:
www.monheim-entdecken.de/en



Kleine elektrische stadsbussen met technologie van morgen



Sinds februari 2020 rijden er in Monheim am Rhein zelfrijdende elektrische bussen – de elektrische stadsbussen – tussen de historische stadskern en het busstation Monheim Mitte.

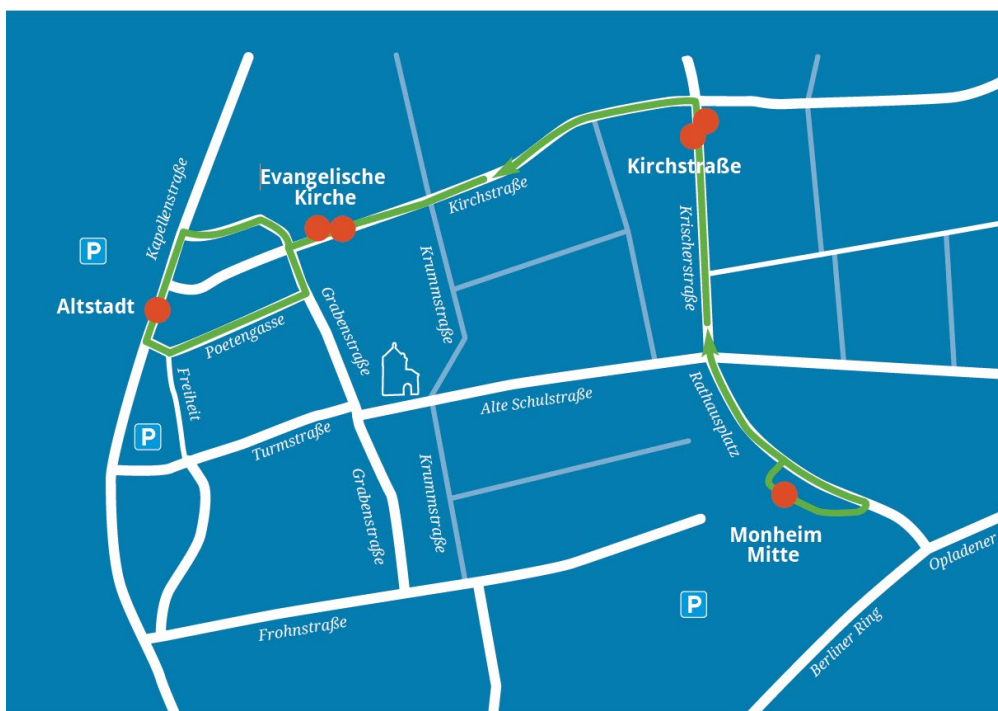
Ze volgen een vastgelegde route en vervoeren maximaal elf passagiers met circa 20 kilometer per uur door de stad.

Een dag met de zelfrijdende bus

De bussen rijden als lijn A01 dagelijks van 9.00 tot 21.00 uur (vrijdags en zaterdags tot 23.00 uur) om de 20 minuten.

Ze brengen op de wegen van Monheim per maand ongeveer 2.000 passagiers op 5.500 kilometer naar hun bestemming.

- 12.000 dienstregelingsuren per jaar
- 66.000 dienstregelingskilometer per jaar
- meer dan 50 geschoolde veiligheidsbestuurders – de zogenaamde operators
- Safety first! De maximale snelheid bedraagt momenteel 18 km/h.



Technische gegevens

Het wagenpark van de elektrische stadsbussen bestaat uit meerdere voertuigen van de Franse fabrikant Easymile van het type EZ10 van de tweede en derde generatie. Er zijn altijd twee shuttles tegelijkertijd onderweg en op hetzelfde moment wordt er minstens een ander voertuig opgeladen. Dit toekomstgerichte aanbod wordt mede mogelijk gemaakt door de deelstaat NRW.

- afmetingen (ca.): 4 meter lang / 3 meter hoog / 2 meter breed
- ledig gewicht: 2 ton, beladen maximaal 3 ton
- aandrijving: vierwielaandrijving
- vermogen: 2 x 8 kW
- accucapaciteit: 31 kWh

Via de zonnepanelen op het dak van de garage worden de elektrische stadsbussen voor 100 procent met groene stroom opgeladen.



Moderne technologie

Deze ruime ervaring in het gebruik van geautomatiseerde voertuigen in het openbaar vervoer is ongeëvenaard in Duitsland en Europa. Het grote doel is een volledige dienstregeling zonder chauffeurs – dat betekent zonder veiligheidspersoneel aan boord van de shuttles. Daarvoor wordt er op de volgende vlakken nog steeds aan ontwikkelingen gewerkt:

- ontwikkeling van de voertuigen
- ontwikkeling van technisch toezicht
- ov-specifieke ontwikkelingen van boekings- en servicesystemen



Wetenschappelijk onderzoek naar mobiliteitsgedrag

Dit project is zo uniek vanwege de lange looptijd, het groot aantal passagiers en de afgelegde kilometers alsook de volledige integratie in de dienstregeling van een ov-bedrijf. Het dagelijks bedrijf werd tot 2024 wetenschappelijk begeleid door een studie om het gebruik van de dienst en de impact op het mobiliteitsgedrag te analyseren.

De rit begint

... bij de **bushalte Monheim Mitte**.

Zodra de elektrische bus het busstation verlaat, zie je links in rijrichting naast ijssalon Dolomiti een fontein met bronzen standbeeld. Daar staat de **Gänseliesel-fontein** die in 1937 door de beeldhouwer Julius Haigis uit Düsseldorf is gemaakt. De jonge vrouw met haar wijsvinger voor haar mond gebaart naar haar kwakende metgezellen en alle voorbijgangers: "Gekwaak is slecht". Het ganzenmeisje Gänseliesel is ook in diverse uitvoeringen terug te vinden bij het stadswapen, logo's, voetgangerslichten en allerlei souvenirs.



De eerste steen voor het huidige **raadhuis** werd op 15 juni 1937 gelegd. De bouw werd gerealiseerd voor ongeveer 166.000 rijksmark volgens de plannen van architect Ferdinand Crone (1889-1963) en het raadhuis werd in maart 1938 in gebruik genomen.

Aanvankelijk waren in het raadhuis gemeentekantoren, een bank en een politiebureau gehuisvest. Door de groeiende behoefte aan ruimte vanwege de



toename aan administratie verhuisde de bank Sparkasse in 1960 naar de huidige locatie in de Krischerstraße. Kort daarna, in 1966, verhuisde het politiebureau.

Wie bij de eerste rotonde (hoek Krischerstraße / Alte Schulstraße) naar links kijkt, kan een blik werpen op de 26 meter hoge **Schelmenturm**.

Tegenwoordig is de toren het herkenningspunt van de stad, maar in de middeleeuwen werd hij gebruikt om 'Schelmen', het Duitse woord voor schurken, op te sluiten.

De toren wordt momenteel vanbinnen gerenoveerd en is daarom niet voor publiek toegankelijk. Naar verwachting zullen er vanaf eind 2025 een klein museum en een evenementenruimte te vinden zijn, waar bruiloften, concerten en lezingen kunnen plaatsvinden.



Als je geluk hebt, zie je op de linkerstraathoek naast de rotonde bij elektrische oplaadpunten een paar felblauwe auto's geparkeerd staan. Ietsje verder, achter de bank Sparkasse, staan ook blauwe fietsen bij laadpunten die er futuristisch uitzien.



De **stadsauto's** en **stadsfietsen** kunnen door alle inwoners van Monheim tegen een kleine vergoeding worden gehuurd. Deelauto's en deelfietsen zijn niet alleen populair onder de inwoners, maar het zijn ook belangrijke bijdragen in het streven van Monheim om tegen 2035 een klimaatneutrale stad te zijn.



De bus rijdt langs de **bushalte Kirchstraße** en slaat bij de volgende rotonde linksaf de straat met dezelfde naam in. In deze straat kun je het uitgekiende sensorsysteem van de zelfrijdende bus extra goed ervaren. Vanwege onregelmatige parkeervakken, zijstraten en een zebrapad heeft de boordcomputer veel te doen.





Aan het einde van de Kirchstraße staan aan de linkerkant de kerk **Evangelische Altstadtkirche** en de **bushalte** met dezelfde naam.

Naast de in 1858 ingewijde kerk van rode bakstenen staat het kostershuis, waar ooit een protestantse school in gehuisvest was.

Aan dezelfde straatkant staat een paar huizen verderop een gebouw met een houten gevel en een opvallende lichtblauwe 'toren' in het midden.

Dat was de **Oude brandweerkazerne (Alte Feuerwache)** en in de toren werden de brandslangen nadat ze waren gebruikt opgehangen om te drogen.

Het grote plein op deze kruising heet **Kradepohl**, in het Nederlands paddenpoel, omdat zich hier vroeger een blusvijver met kwakende amfibieën bevond.

Terwijl de bus bij de kruising rechtsaf slaat, is er aan de rechterkant een van bakstenen gemetselde **paddenput** te zien, die doet denken aan de vijver van vroeger. Als je naast de put op een knop drukt, spuit er water uit alle drie de bekken van de padden die op de rand zitten. De eerste put werd ontworpen door dakdekker Johann Rüttgers en werd in 1973 plechtig ingehuldigd. In 2018 zijn het design en de technologie volledig herzien en werd de huidige put gebouwd.



De rit wordt voortgezet door een deel van de **Grabenstraße**. Door deze straat liep in de middeleeuwen een waarschijnlijk nog met houten palissaden verstevigde gracht die samen met de Schelmenturm de inwoners van Monheim tegen vijanden beschermde. In de middeleeuwen waren dergelijke versterkingen van grachten een veel voordeliger alternatief voor een massief stenen stadsmuur.

Wie na de helft van de rit in de gezellige oude stadskern een pauze wil inlassen, kan bij de daaropvolgende **halte Altstadt** uitstappen.



Pal naast de bushalte is de thuisbasis van de voetbalclub 1. FC Monheim, waar maar liefst 1.500 blauw-wit geklede fans de jeugd- en seniorenteam kunnen aanmoedigen.

Daarnaast ligt het **openluchttheater** van Monheim dat door bomen van de weg is afgeschermd en voor veel verschillende evenementen wordt gebruikt. Afhankelijk van de tijd van het jaar vinden hier de openluchtbioscoop of activiteiten voor de Kinderdag van Monheim plaats, worden er gezamenlijk kerstliedjes gezongen, sportieve yogacursussen aangeboden of andere evenementen georganiseerd.

Passagiers die bij deze halte uitstappen, bereiken na 250 meter te voet langs de Kapellenstraße hun doel: links ligt de **oude stadskern van Monheim** met gezellige cafeetjes, restaurants en biertuinen. Aan de rechterkant opent de bomenrij zich naar het **Landschapspark Rheinbogen** met groene dijken, een kinderspeeltuin, skelterverhuur, skatebaan, natuurleerpad, ijscokar en het kunstwerk 'Gänsemelodie' van de beeldhouwer Saman Hidayat uit Monheim.



De zelfrijdende bus volgt de Kapellenstraße nog 120 meter verder en slaat dan linksaf de Poetengasse in.

De naam van de **geplaveide straat 'Freiheit' (Vrijheid)**, die meteen naar rechts gaat, herinnert aan de status van Monheim in de late middeleeuwen. De 'Freiheit Monheim' kreeg dit privilege ongeveer 600 jaar geleden van hertog Willem I van





Berg, waardoor het een markt kon organiseren. Dat was een economisch voordeel voor de handelaren van de plaats, die niet langer een dorp was, maar ook nog geen echte stad. De stadsrechten volgden pas in 1960.

Op de volgende straathoek staat aan de rechterkant een **wegkruis** van steen dat in het jaar 1752 door vicaris Johannes E. Schaaef werd geschonken en tegenwoordig onder monumentenzorg valt.

Aan het einde van de straat slaat de zelfrijdende bus linksaf en rijdt weer in de richting van de Kradepohl.

Een kleurrijke mast rijst nu op in de rijrichting: aan de **traditieboom** hangen de wapens van veel verenigingen uit Monheim. Als je goed kijkt, kun je naast het stadswapen nog elf andere motieven herkennen.

De bus slaat rechtsaf de Kirchstraße weer in. Wie nu links uit het raam kijkt, ziet onder bomen een metalen, ongeveer 1,50 meter hoge figuur staan. Dit **Holocaust-monument** van de beeldhouwer Hans Schweizer (1925-2005) uit Baumberg herdenkt als gedenkteken de vervolgte Joden en slachtoffers van het nationaalsocialisme.



Via de Kirchstraße slaat de bus bij de rotonde rechtsaf terug naar de Krischerstraße. De bus slaat rechtsaf, rechtstreeks naar het busstation.

Als je nu rechts uit het raam kijkt, zie je op het voorplein van het raadhuis een **wegwijzer** met richtingen naar en afstanden tot de zes **partnersteden** van Monheim.





De actieve stedenbanden van Monheim zijn een manier om tussen mensen over alle nationale en culturele grenzen heen vriendschappelijke banden te smeden en te onderhouden.

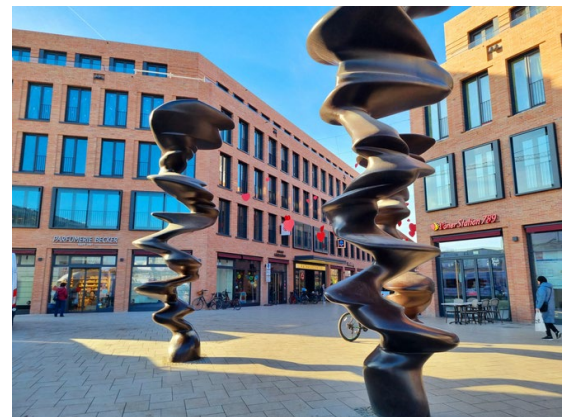
Regelmatige uitwisselingen van scholieren en reisgroepen bieden de mogelijkheid om elkaar te leren kennen, wederzijds begrip te ontwikkelen en samen de verbondenheid in Europa en de wereld te versterken.

Een paar meter verderop danst de 2,40 meter hoge **'Glückliche Familie' (het Gelukkige Gezin)**, een bronzen beeld van hoogleraar en beeldhouwer Max Kratz.

Vanaf het raadhuis ben je binnen enkele minuten weer bij het busstation in **Monheim Mitte**.

In het hart van Monheim vind je het nieuwe centrum, waar je kunt winkelen en rondstruinen. Het is een gezellige plek met een gevarieerd winkelaanbod, allerlei cafés en restaurants en moderne kunst, en het groeit nog steeds.

Pal naast het busstation rijzen drie vijf meter hoge bronzen zuilen in de lucht. De vormen van de drie zuilen **'Points of View'**, die zijn gemaakt door de kunstenaar Tony Cragg, lijken te bewegen, maar tegelijkertijd lijkt het ook alsof de bewegingen zijn bevroren. Met een beetje fantasie kun je in de kronkels telkens weer andere vormen en gezichten ontdekken als je eromheen loopt.



Een paar meter verderop bevindt zich aan de boulevard de **toeristeninformatie**, waar je informatie over bezienswaardigheden, horecagelegenheden en evenementen kunt krijgen.

De boulevard leidt verder naar het Eierplatz, waar kinderen zich in het midden kunnen uitleven op de **'Social Playground'**. Daar staan banken en lantaarnpalen die op speelse sculpturen lijken en er is een waterspeeltuin – allebei ontworpen door de kunstenaar Jeppe Hein. Een vergelijkbare ronde waterspeeltuin is ook te vinden voor



het Rockefeller Center in New York. In Monheim am Rhein, op het Eierplatz, is hij echter – tsja, dat spreekt voor zich – eiervormig.

Rond het plein kunnen de volwassenen het er in de horecagelegenheden intussen even van nemen. Verder kun je hier naar hartenlust winkelen en is er op woensdag en zaterdag markt.

Op het Eierplatz worden ook veel **grote evenementen** gehouden, zoals het stadsfeest van Monheim, het lentefeest en de Martinsmarkt. In de winter zijn hier een 425 vierkante meter grote ijsbaan en een winterchalet met een gevarieerd culinair aanbod te vinden.



Wil je nog meer ontdekken?

Monheim am Rhein is een inspirerende stad met een bewogen verleden, een modern heden en een spannende toekomst. Tussen Keulen en Düsseldorf en tussen de Rijnkilometers 707 en 718 valt van alles te ontdekken. Met heel veel water en natuur is Monheim de ideale plek om bij te tanken en voor ontspannende uitjes en sportieve activiteiten. In de stad vind je veel getuigen van de geschiedenis, maar ook moderne kunst. En ook voor kinderen is er veel te beleven. We nodigen je uit voor een leuk verblijf vol afwisseling, of je nu één dag naar Monheim am Rhein komt of meteen wat langer blijft.

Meer informatie vind je op
www.monheim-entdecken.de/nl





Moderne Altstadt-Busse

Seit Februar 2020 gibt es in Monheim am Rhein Elektro-Busse.

Die Busse fahren von alleine.

Man nennt die Busse auch: Altstadt-Stromer.

Die Altstadt-Stromer fahren von der Altstadt zum Bus-Bahnhof Monheim Mitte und wieder zurück.

Der Weg von den Bussen ist festgelegt.

Sie können nur auf diesem Weg fahren.

Der Bus ist etwa so schnell wie ein Fahrrad.

11 Personen können im Bus mitfahren.

Alltag vom Altstadt-Stromer

Die Bus-Linie von den Altstadt-Stromern heißt: A01.

Die Busse fahren alle 20 Minuten.

Immer von 9 Uhr bis 21 Uhr.

Am Freitag und Samstag fahren sie sogar bis 23 Uhr.

Die Busse fahren jeden Monat mehr als 5 Tausend Kilometer weit.

Jedes Jahr sind das ungefähr 66 Tausend Kilometer.

Jeden Monat fahren mehr als 2 Tausend Personen mit den Bussen.

Jedes Jahr fahren die Busse 12 Tausend Stunden lang.

Die Busse können alleine fahren.



Aber es fährt trotzdem ein Fahrer oder eine Fahrerin mit.

Damit die Busse besonders sicher sind.

Die Fahrer und Fahrerinnen heißen auch: Operater.

Auf der Karte kann man den Weg von den Altstadt-Stromern sehen.



Technische Daten

Eine französische Firma hat die Altstadt-Stromer gemacht.

Die Firma heißt: Easymile.

Das spricht man: Ieh-Sie-Mail.

Es fahren immer 2 Busse gleichzeitig.

Der 3. Bus steht dann in der Garage.

Der Bus muss seine Batterie aufladen.

Die Busse fahren nämlich alle mit Strom.



Daten vom Bus:

- Die Busse sind etwa 4 Meter lang.
- Die Busse sind etwa 3 Meter hoch.
- Die Busse sind etwa 2 Meter breit.
- Die Busse wiegen 2 Tonnen.
Das ist ungefähr so schwer wie ein Nashorn.

Die Busse bekommen Strom von der Sonne.

So sind sie besonders gut für die Umwelt.

Moderne Technik

Die Altstadt-Stromer fahren von alleine.

In der Zukunft soll es noch mehr von diesen Bussen geben.

Im Moment muss noch jemand zur Sicherheit mitfahren.

In der Zukunft sollen die Busse aber ganz alleine fahren können.

Dafür wird viel an den Bussen gearbeitet.



Wissenschaftliche Studie

Die Altstadt-Stromer gibt es seit 2020.

Von 2020 bis 2024 haben Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen eine Studie gemacht.

Bei der Studie hat man überprüft:

- Wie gut finden Leute die Busse?
- Wie viele Leute fahren mit den Bussen?

Das Altstadt-Stromer-Projekt ist nämlich ein besonderes Projekt.

Zum Beispiel sind sehr viele Leute mit den Bussen gefahren.

Die Busse sind auch sehr viel gefahren.

Die Halte-Stellen

Die erste Halte-Stelle ist der Bus-Bahnhof Monheim Mitte.

Hier fährt der Bus los.

Auf der linken Seite ist das Eis-Café Dolomiti.

Daneben ist ein Brunnen mit einer Statue.

Die Statue ist aus Bronze.

Der Brunnen heißt: Gänseliesel-Brunnen.

Die Gänseliesel ist eine besondere Figur in Monheim am Rhein.

Sie ist zum Beispiel auch auf dem Stadt-Wappen.

Die Statue ist auch die Gänseliesel.

Sie hält einen Finger hoch.

So als würde sie sagen: Sei leise.



Ein Künstler aus Düsseldorf hat den Brunnen gemacht.

Danach fährt der Bus am Rathaus vorbei.

Das Rathaus wurde von 1937 bis 1938 gebaut.

Der Architekt Ferdinand Crone hat das Rathaus geplant.



Früher waren im Rathaus auch die Sparkasse und die Polizei.

Heute arbeiten viel mehr Menschen im Rathaus.

Deshalb ist die Sparkasse an einen anderen Ort umgezogen.

Sie ist jetzt auf der Krischerstraße.

Die Polizei ist kurz danach auch umgezogen.

Danach kann man den Schelmen-Turm sehen.

Der Bus fährt später am Schelmen-Turm vorbei.

Der Bus fährt durch den Tor-Bogen vom Schelmen-Turm.

Normalerweise dürfen das nur Leute zu Fuß oder mit dem Fahrrad.

Schelm ist ein altes Wort für Verbrecher.



Früher war der Schelmen-Turm nämlich ein Gefängnis.

Das ist aber schon sehr lange her.

Der Schelmen-Turm wird gerade renoviert.

Deshalb kann man **nicht** in den Schelmen-Turm reingehen.

Später soll ein kleines Museum in den Turm.

Es soll auch einen Raum für Veranstaltungen geben.

Der Turm soll bis Ende 2025 renoviert werden.

In Monheim am Rhein gibt es auch Stadt-Autos.

Die Autos sind blau.

Manchmal kann man die Autos
links neben dem Kreis-Verkehr sehen.

Die Autos fahren mit Strom.



Es gibt auch Stadt-Räder.

Die Räder sind auch blau.

Manchmal kann man sie hinter der Sparkasse sehen.



Monheimer und Monheimerinnen können die Stadt-Autos und Stadt-Räder
ausleihen.

Das ist sehr günstig.

Das ist auch besonders gut für die Umwelt.



Danach fährt der Bus zur Halte-Stelle **Kirchstraße**.

Der Bus hat Sensoren.

Mit den Sensoren weiß der Bus: Hier kann ich fahren.

Das merkt man in der Kirchstraße besonders gut.

Dort gibt es nämlich viele Park-Plätze.

Die Park-Plätze sind unterschiedlich groß.

Es gibt auch einen Zebrastreifen.

Am Ende von der Kirchstraße ist eine große Kirche.

Die Kirche gibt es seit 1858.

Die Kirche ist aus rotem Stein.

Daneben ist das Küster-Haus.

Früher war dort die evangelische Schule.

Ein paar Häuser daneben ist ein Gebäude aus Holz.

Das Gebäude hat einen blauen Turm.

Das ist die alte **Feuer-Wache**.

In der Feuer-Wache hat früher die Feuer-Wehr gearbeitet.

Hat die Feuer-Wehr ein Feuer gelöscht?

Danach haben sie die Schläuche
zum Trocknen aufgehängt.

Das haben sie in dem Turm gemacht.



Danach fährt der Bus über eine Kreuzung

An der Kreuzung ist ein großer Platz.

Der Platz heißt: **Krade-Pohl**.

Das ist ein altes Wort für: Kröten-Pfuhl.

Früher war dort nämlich ein Teich.

Man hat das Wasser vom Teich benutzt
um Feuer zu löschen.

In dem Teich haben Frösche gelebt.

Heute gibt es dort einen Brunnen.

Den Brunnen gibt es seit 2018.

Auf dem Brunnen sitzen Frösche aus Stein.

Neben dem Brunnen gibt es einen Knopf.

Drückt man auf den Knopf?

Dann kommt Wasser aus den Mündern von den Fröschen.

Der Bus biegt an der Kreuzung rechts ab.

Da kann man den Brunnen gut sehen.



Danach fährt der Bus über die **Grabenstraße**.

Im Mittelalter war hier wahrscheinlich ein Graben.

Zusammen mit dem Schelmen-Turm hat er Monheim vor Angriffen geschützt.

Früher hat man dafür manchmal Mauern gebaut.



Die Mauern waren aus Stein.

Das war sehr teuer.

Graben waren viel günstiger.

Deshalb hat man oft Gräben gemacht.

Danach hält der Bus an der Halte-Stelle **Altstadt**.

Direkt an der Halte-Stelle ist ein Fußball-Stadion.

Das Stadion ist vom 1. FC Monheim.

Mehr als tausend Menschen passen in das Stadion.

Neben dem Stadion ist eine große **Bühne**.

Auf der Bühne gibt es jedes Jahr viele Veranstaltungen.

Es gibt zum Beispiel das Mondschein-Kino.

Oder Aktionen zum Monheimer Kinder-Tag.

Von der Halte-Stelle kommt man schnell in die **Altstadt**.

In der Altstadt gibt es zum Beispiel Cafés und Restaurants.

In der Altstadt ist es besonders schön.

Von der Altstadt kommt man auch schnell
zum Landschafts-Park Rheinbogen.

Im Landschafts-Park gibt es viel Natur.



Es gibt zum Beispiel auch einen Spiel-Platz und einen Eis-Wagen.

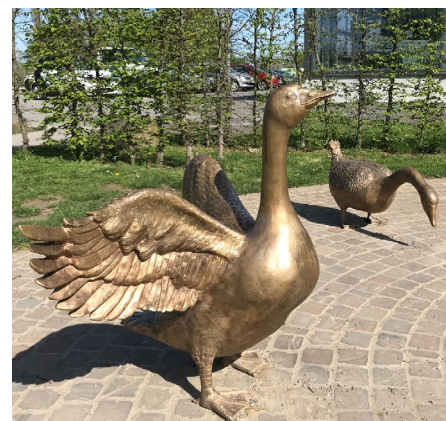
Oder den Natur-Erlebnis-Pfad.

Es gibt auch ein Kunst-Werk.

Das Kunst-Werk heißt: Gänse-Melodie.

Ein Monheimer Künstler hat das Kunst-Werk gemacht.

Er heißt: Saman Hidayat.



Danach fährt der Bus in die Poeten-Gasse.

Rechts von der Poeten-Gasse ist die Straße Freiheit.

Vor etwa 600 Jahren hatte Monheim am Rhein zum ersten Mal einen Markt.

Das hat der Herzog Wilhelm I. von Berg erlaubt.

Dann nannte man die Stadt: Freiheit Monheim.

Monheim am Rhein hat erst viel später Stadt-Rechte bekommen.

Das war im Jahr 1960.

Seitdem ist Monheim am Rhein eine Stadt.

An der nächsten Kreuzung ist rechts ein Wege-Kreuz.

Vikar Johannes E. Schaaef hat das Wege-Kreuz gemacht.

Er hat es 1752 gemacht.

Das Wege-Kreuz ist aus Stein.

Es steht unter Denkmal-Schutz.



Das heißt:

Man darf es **nicht** verändern.

Am Ende der Straße biegt der Bus links ab.

Dann fährt er wieder zum Krade-Pohl.

Dort kann man den **Traditions-Baum** sehen.

Am Traditions-Baum hängen die Wappen von Vereinen.

Die Vereine sind aus Monheim.

Es sind 12 Wappen.

1 davon ist das Stadt-Wappen von Monheim am Rhein.

Danach biegt der Bus wieder nach rechts ab.

Dann fährt er auf die Krischerstraße.

Auf der linken Seite steht eine Figur.

Die Figur ist 1.5 Meter groß.

Der Bildhauer Hans Schweizer hat die Figur gemacht.

Die Figur ist ein **Holocaust-Mahn-Mal**.

Die Figur gibt es seit 1988.

Der Bus fährt nämlich wieder zurück zum Bus-Bahnhof.

Dabei fährt er wieder am Rathaus vorbei.



Auf der rechten Seite ist ein Weg-Weiser.

Der Weg-Weiser zeigt:

In diesen Richtungen sind unsere Partner-Städte.

Und so weit sind die Partner-Städte weg.

Die Partner-Städte sind für Monheim am Rhein sehr wichtig.

Man kann viele Menschen aus den Partner-Städten treffen.

Es gibt zum Beispiel oft Schüler-Austausche.

Und Besuche von Reise-Gruppen.

Kurz dahinter steht eine Statue.

Die Statue heißt: Glückliche Familie.

Die Statue ist über 2 Meter groß.

Sie ist aus Bronze.

Max Kratz hat die Statue gemacht.

Er ist Professor und Bildhauer.



Vom Rathaus ist es nicht weit bis nach **Monheim Mitte**.

Die Innen-Stadt ist ganz neu gemacht.

So ist sie noch schöner.

Es gibt viele Geschäfte und Restaurants.

Es gibt auch viel Kunst.



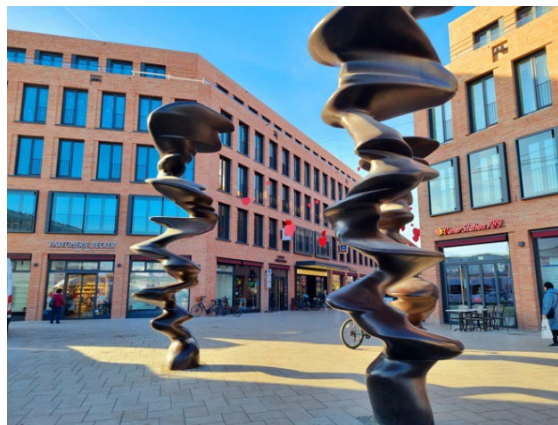
Ein Kunst-Werk ist direkt am Bus-Bahnhof.

Das Kunst-Werk heißt: **Points of View**.

Das ist Englisch.

Auf Deutsch heißt das: Blickwinkel.

Das Kunst-Werk sieht nämlich
aus jeder Richtung anders aus.



Der Künstler Tony Cragg
hat das Kunst-Werk gemacht.

Kurz dahinter ist die **Tourist-Information**.

Die Tourist-Information ist in der Einkaufs-Straße.

Bei der Tourist-Information gibt es viele Infos.

Zum Beispiel zu Veranstaltungen und Sehenswürdigkeiten.

Hinter der Einkaufs-Straße ist der Eier-Platz.

In der Mitte vom Eier-Platz ist der **Social Playground**.

Der Künstler Jeppe Hein hat den Social Playground gemacht.

Auf dem Social Playground stehen zum Beispiel Bänke.

Die Bänke sind besonders schön.

So sehen sie aus wie Kunst.

Es gibt auch ein Wasser-Spiel.



Das gleiche gibt es auch in New York in Amerika.

Das in Monheim am Rhein sieht aber ein bisschen anders aus.

Das Wasser-Spiel in New York ist rund.

Das in Monheim am Rhein hat die Form von einem Ei.

Um den Eier-Platz gibt es viele Restaurants.

Es gibt auch viele Geschäfte.

Mittwochs und samstags gibt es einen Wochen-Markt.

Aber es gibt auch viele große Veranstaltungen auf dem Eier-Platz.

Zum Beispiel das Stadt-Fest oder das Frühlings-Fest.

Im Winter ist eine große Eis-Lauf-Bahn
auf dem Eier-Platz.

Sie ist 425 Quadratmeter groß.

Das ist etwa so groß wie ein Basketball-Feld.



Möchten Sie noch mehr entdecken?

Monheim am Rhein ist eine sehr schöne Stadt.

Sie hat eine interessante Vergangenheit.

Die Gegenwart ist sehr modern.

Und die Zukunft ist spannend.

Monheim am Rhein ist zwischen Köln und Düsseldorf.

Dort gibt es viel zu entdecken.

Monheim am Rhein hat viel Natur.

So kann man sich hier besonders gut entspannen.

Es gibt auch viel Kunst in der Stadt.

Kommen Sie gerne vorbei.

Und schauen Sie sich die Stadt an.

Sie können für einen Tag

oder für mehrere Tage nach Monheim am Rhein kommen.

Hier gibt es mehr Infos in Leichter Sprache:

www.monheim-entdecken.de/lis

Sie können auch den QR-Code scannen.

Das können Sie mit Ihrem Handy machen



Herausgeber/ Publisher / Uitgever:

Stadt Monheim am Rhein

– Der Bürgermeister –

Wirtschaftsförderung und Tourismus

Rathausplatz 2, 40789 Monheim am Rhein

www.monheim-entdecken.de

